AWO Zeitung

Arbeiterwohlfahrt Regionalverband
Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V.

3 / 2024















Mitteilungen aus den Verbänden · Ehrung der Mitglieder und Mitarbeiter · Happy Hour Hangout Bildungspat*innen · Tagesreisen · Übermittagsbetreuungen · AWO Assistenzzentrum · Aus für Tafelgärten · Team Migration · Neues aus den Ortsvereinen · Reform des Deutschen Rentensystems Kaffee.haus Veranstaltungen · AWO Geschichte · Preisrätsel · Kontakte, Rat & Hilfen

AWO warnt: Einsparungen bei sozialer Arbeit gefährden die Demokratie

Pressemeldung des AWO Bundesverbandes

Zum Abschluss ihrer jährlichen Sommertour haben die Vorsitzenden des Präsidiums der Arbeiterwohlfahrt (AWO), Kathrin Sonnenholzner und Michael Groß, zu mehr gesamtgesellschaftlicher Solidarität aufgerufen. Die bereits zum dritten Mal stattfindende Sommertour stand in diesem Jahr unter dem Slogan „Demokratie.Macht.Zukunft". Insgesamt haben die beiden Vorsitzenden in den letzten Jahren über einhundert Einrichtungen und Dienste der AWO im ganzen Bundesgebiet besucht.

Michael Groß, Präsident der Arbeiterwohlfahrt: „Die Wahlausgänge in Thüringen, Sachsen und Brandenburg sind bedrohlich für demokratisches Miteinander. Es braucht jetzt mehr denn je eine Politik, die soziale Ungleichheit und gesellschaftliche Spaltung bekämpft, statt populistisch Gräben zu vertiefen. Bedrohungen, Beleidigungen und rassistische, antisemitische und queerfeindliche Angriffe sind für viele Menschen in Deutschland trauriger Alltag. Nicht nur bei der AWO erleben wir, dass Engagierte bedrängt und eingeschüchtert werden. Hier müssen sich die etablierten Parteien ihrer Verantwortung stellen: Auch sie trugen zuletzt dazu bei, dass der Ton gegen sozial Benachteiligte menschenverachtender wird.

Die aktuellen gesellschaftlichen Debatten erfüllen uns mit großer Sorge. Statt drängende Zukunftsfragen wie die Bildungskrise, die Wohnungsnot, und die notwendige Transformation zu einer klimaneutralen, sozial gerechten Wirtschaft endlich nachhaltig zu beantworten, steht in der Politik rechtspopulistische und teilweise sozialchauvinistische Rhetorik auf der Tagesordnung. Diesen Spaltungstendenzen müssen wir eine klare Absage erteilen und füreinander eintreten."

Kathrin Sonnenholzner, Präsidentin der Arbeiterwohlfahrt: „Dass es bei Demokratie nicht nur um parlamentarische Verfahren und Wahlen geht, gerät angesichts der antidemokratischen Bedrohungen dieser Tage häufig aus dem Blick. Gerade im sozialen Bereich wird Demokratie jeden Tag im Alltag gelebt. Ob es das Aneignen von Kompetenzen ist, die für ein demokratisches Miteinander notwendig sind und die in die AWO Demokratie-Kitas zur Anwendung kommen, oder aber die Verantwortung für gemeinschaftliche Aktionen, wie sie viele Ehrenamtliche der AWO tagtäglich übernehmen – Demokratie wird innerhalb der AWO als kritisches Denken, kollektive Aushandlung, Konfliktlösungsverhalten, gemeinsame Entscheidungs- und Kompromissfindung gelebt. Auch deshalb braucht es gerade für junge Menschen viel mehr Angebote, nicht weniger.

In den AWO Einrichtungen schaffen wir tagtäglich sozialen Zusammenhalt; hier wird Demokratie gelebt. Diese soziale Infrastruktur gehört zu den wichtigsten Stützpfeilern unserer demokratischen Gesellschaft. Spart man an ihre, so spart man am Fundament unserer Solidargemeinschaft. Wir brauchen endlich eine dauerhaft stabile Finanzierung unserer sozialen Einrichtungen statt andauernder Kürzungen!"

➤ AWO Bundesverband / Berlin

Wir müssen Armut in Deutschland endlich wirksam bekämpfen!

AWO-Statement zum Internationalen Tag für die Beseitigung von Armut

Das Aufwachsen und Leben in Armut schränkt Menschen in ihrer gesellschaftlichen und politischen Teilhabe extrem ein und geht oftmals mit gesundheitlichen Problemen einher. Anlässlich des „Internationalen Tages für die Beseitigung von Armut" nimmt Marco Brunotte, Vorsitzender des Vorstands des AWO Bezirksverbands Hannover e.V., die Politik sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene in die Pflicht. „Kinder, die in Armut aufwachsen, werden in diversen Bereichen wie beispielsweise Bildung benachteiligt. Dieser Umstand muss dringend geändert werden. Wir müssen das Narrativ ‚Jeder ist seines Glückes Schmied' endlich überwinden, denn Armut hat eine strukturelle Dimension. Um Armut wirksam bekämpfen zu können, braucht es eine starke und faire Debatte. Die aktuellen Diskussionen gehen mit einer starken, schon polemischen, Abwertung armutsbetroffener Menschen einher", fordert Marco Brunotte. „Als AWO positionieren wir uns klar auf der Seite armutsbetroffener Menschen und Kinder. Wir appellieren daher an die politischen Akteure auf Bundes- und Landesebene, sich endlich für die Einführung einer echten Kindergrundsicherung einzusetzen, das Bürgergeld auf ein armutsfestes Niveau zu erhöhen, die soziale Infrastruktur zu sichern und für mehr Sozialwohnungen zu sorgen."

➤ AWO Bezirksverband / Hannover

Worte aus der Verbands- und Freiwilligenarbeit

Liebe Freundinnen und Freunde der AWO!
Dies ist die letzte Ausgabe der AWO-Zeitung im Jahr 2024 und wir können auf einen bunten Strauß an Aktivitäten im ausgehenden Jahr zurückblicken. Förderung der internen und externen Öffentlichkeitsarbeit: Ein Blick in die Aktivitäten der AWO zeigt die Vielfältigen Aufgaben der Verbandsarbeit in diesem Jahr. Die AWO setzt weiterhin auf die Stärkung ihrer Öffentlichkeitsarbeit – intern wie extern. Dabei stehen innovative Projekte, neue Konzepte und ein reger Austausch im Mittelpunkt. Ein Überblick über die aktuellen Entwicklungen:

1. Social Media und Digitalität für alle – Startschuss 2025
Ab dem Jahr 2025 startet ein ambitioniertes Projekt, das die AWO in den sozialen Medien und im digitalen Raum sichtbarer machen soll. Ziel ist es, sowohl Mitglieder als auch Interessierte stärker zu vernetzen und einen zeitgemäßen Austausch zu fördern. Ein ausführlicher Bericht zu diesem Projekt ist in dieser Ausgabe enthalten.

2. Verzahnung des Hauptamtes: Der erste Happy Hour Hangout
Ein Novum in der AWO-Arbeit: Das erste „Happy Hour Hangout"-Treffen fand statt und bot Haupt- und Ehrenamtlichen eine Gelegenheit, in entspannter Atmosphäre zusammenzukommen. Dieser neue Ansatz, die Zusammenarbeit und das Verständnis füreinander zu stärken, wurde sehr gut angenommen. Mehr dazu erfahren Sie in einem separaten Artikel.

3. Neue Konzeption der AWO-Zeitung
Die AWO-Zeitung steht vor einer Generalüberholung: Eine engagierte Arbeitsgruppe widmet sich derzeit ihrer Neugestaltung. Diskutiert werden zentrale Fragen wie: Wie soll die Zeitung in Zukunft aussehen? Welche Inhalte sollen sie prägen? Und wer gehört zur Zielgruppe? Diese Überlegungen zielen darauf ab, die Zeitung moderner und zugänglicher zu gestalten. Eine Neuerung sei hier schon erwähnt: Ab der 1. Ausgabe 2025 wird Firmen, Freiberuflern und AWO-Verbundenen die Möglichkeit gegeben, in der AWO-Zeitung Werbung zu platzieren. Die Anzeigenpreisliste kann beim Verbandssekretariat angefordert werden. Damit möchten wir ein noch breiteres Publikum erreichen und zusätzliche Unterstützung für die Verbandsarbeit gewinnen.

4. Abschied vom OV Adendorf
Nicht alle Aufgaben der AWO sind erfreulich: Nach vielen Jahrzehnten musste der Ortsverein (OV) Adendorf geschlossen werden. Mit einem wehmütigen „Auf Wiedersehen!" verabschieden wir uns von einem Verein, der die Gemeinschaft lange bereichert hat.

5. Erfolgreiche AWO-Busreisen
Die AWO-Busreisen haben auch in diesem Jahr für viele unvergessliche Erlebnisse gesorgt und Fremde zu Bekannten gemacht. Ob Tagesausflüge oder längere Touren – die Reisen erfreuen sich großer Beliebtheit. Weitere Informationen zu den Reisezielen finden Sie auf unserer Homepage unter www.awo-lueneburg.de.

6. Zukunftstag: Premiere beim Regionalverband
Ein besonderes Highlight war der erste Zukunftstag mit Jugendlichen beim Regionalverband. Die jungen Teilnehmer*innen hatten sichtlich Freude daran, die Arbeit der AWO kennenzulernen und aktiv mitzuwirken. Die Resonanz war so positiv, dass die Veranstaltung 2025 auf jeden Fall wiederholt wird.

Wir freuen uns, mit Euch/Ihnen im kommenden Jahr weitere tolle Ideen umzusetzen, und die bisherigen Aktivitäten weiterhin fördernd zu begleiten. Ganz besonders freuen wir uns auf Anregungen, Mitmachen und Wünsche aller Leser*innen. Wir wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes, hoffnungsvolles Jahr 2025!

➤ Katja Wojanowski und Torsten Krahn
Verbands- und Freiwilligenarbeit



AWO verabschiedet Eckpunkte zu einer Reform des Deutschen Rentensystems

Die Hamburger AWO fordert eine grundlegende Rentenreform nach Vorbild des österreichischen Modells. Einen entsprechenden Beschluss hat kürzlich die Landeskonferenz gefasst. Künftig sollen alle Berufsgruppen, einschließlich Beamter und Selbstständiger, in die Rentenversicherung einbezogen werden. Ziel ist es, eine auskömmliche Rente für alle sicherzustellen und Altersarmut zu bekämpfen. Darüber hinaus setzt sich der Verband für einen steuer- und abgabenfreien Inflationsausgleich von bis zu 3.000 Euro ein, um neben Arbeitnehmer*innen sowie Bundes- und Landespensionär*innen auch Rentner*innen einen finanziellen Ausgleich zukommen zu lassen.

➤ Bild und Text: © AWO Hamburg



Mitgliederehrung vom AWO Regionalverband

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung des Regionalverbandes wurden zahlreiche Mitglieder für ihre langjährige Mitgliedschaft ausgezeichnet.

Im Bild von links nach rechts:

hinten:
Achmed Date (Vorsitzender),
Thomas Maack (25 Jahre),
Götz Helmecke (40 Jahre),
Jürgen Enke (40 Jahre),
Angela Enke (25 Jahre)

vorne:
Adolf „Bubi" Twesten (25 Jahre),
Günter Etzen (30 Jahre),
Birgit Etzen (30 Jahre),
Gisela Isle (30 Jahre)



AWO Happy Hour Hangout am 25.10.24

Von Lüchow bis Lüneburg – ein Team, ein Abend, viele neue Kontakte

Wer sagt, Lüchow und Lüneburg seien weit voneinander entfernt? Am 25.10.24 rückten die Standorte ganz nah zusammen, als sich Kolleg*innen aus Lüneburg, Dahlenburg und Lüchow in entspannter Runde getroffen haben. Das Ziel? Sich besser kennenlernen, Spaß haben und ganz nebenbei ein Netzwerk aufbauen, das auch den Arbeitsalltag bereichert.

Die Stimmung? Einfach großartig! Es wurde viel gelacht, gequatscht und Kontakte geknüpft. „Ich habe Kolleginnen getroffen, die ich bisher nur vom Hörensagen kannte. Jetzt habe ich nicht nur neue Gesichter, sondern auch neue Nummern, die ich bei Fragen anrufen kann. Das macht den Arbeitsalltag gleich viel einfacher," sind sich Katja und Torsten aus der Verbandsarbeit einig! Das machen wir auf jeden Fall noch einmal! Das Treffen hat bewiesen: Persönliche Begegnungen schaffen eine Basis für bessere Zusammenarbeit. Und wer hätte gedacht, dass die Distanz zwischen Lüchow und Lüneburg in einer lockeren Atmosphäre plötzlich gar keine Rolle mehr spielt? Die Einladung fürs nächste Mal steht: Sei dabei! Ob bei einem lockeren Plausch, einem gemeinsamen Lachen oder beim Schmieden neuer Arbeitsideen – der Abend zeigt, wie viel Power in einem starken Netzwerk steckt.



Bildungspat*innen der AWO Lüneburg

Erfolgsprojekt für benachteiligte Schüler*innen

Seit 2012 setzt sich das Bildungspat*innen-Projekt (BiPa) der AWO Lüneburg erfolgreich für Schüler*innen ein, die in der Schule zusätzliche Unterstützung benötigen. Die Bildungspat*innen helfen, Talente zu entdecken und Potenziale zu entfalten – unabhängig vom familiären Hintergrund. Dabei steht die persönliche Förderung im Mittelpunkt: Jede*r Pat*in arbeitet individuell mit dem Kind und fördert gezielt Stärken sowie schulische Motivation.

Zwischen 2016 und 2019 engagierten sich mehr als 100 Pat*innen in der Region Lüneburg. Die Pandemie stellte das Projekt vor große Herausforderungen, doch mit kreativen Lösungen wie digitalen Angeboten und Telefon-Lernstunden blieb die Verbindung zu vielen Kindern erhalten. Seit 2022 ist das Projekt dank Unterstützung des AWO Regionalverbands Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V. wieder stark gewachsen. Heute sind 34 Bildungspat*innen aktiv, die jede Woche über 600 Stunden ehrenamtlich mit Kindern arbeiten. Die Rückmeldungen der Lehrkräfte an den Schulen, sind durchweg positiv.

Individuelle Förderung mit Herz – und ohne besondere Vorkenntnisse

Bildungspat*in zu werden ist einfach: Es braucht keine spezielle Ausbildung, nur die Bereitschaft, Kindern zu helfen und sie auf ihrem schulischen Weg zu begleiten. Die Pat*innen unterstützen die Kinder nicht nur schulisch, sondern fördern auch Selbstvertrauen und soziale Fähigkeiten – wichtige Bausteine für ihren späteren Weg. Sie helfen in Fächern, die den Kindern schwerfallen, und sind Ansprechpartner*innen, die Mut machen und einen positiven Blick auf die eigenen Fähigkeiten fördern.

Dabei werden die Bildungspat*innen vom AWO-Regionalverband besonders unterstützt: Monatliche Treffen bieten Raum für den Austausch untereinander und geben durch Fachvorträge von Dozent*innen Einblicke in Themen rund um Kinder und Lernen. So erhalten die Pat*innen wertvolle Impulse und können ihre Arbeit noch gezielter gestalten. Alle Bildungspat*innen habe mit der Projektkoordinatorin Katja Wojanowski (Verbandsarbeit des Regionalverbands) eine feste Ansprechpartnerin, die die mtl. Treffen ebenfalls persönlich begleitet.



Foto: Andreas Tamme – tonwert21.de



Vielfalt bereichert das Projekt – Wir suchen Sie!

Die AWO Lüneburg lädt alle Menschen herzlich ein, Teil des BiPa-Projekts zu werden, unabhängig von Herkunft, Alter oder Berufserfahrung. Denn Vielfalt stärkt das Projekt und bietet den Kindern wertvolle, unterschiedliche Vorbilder. Unter der Leitung einer erfahrenen Projektkoordinatorin und durch regelmäßige Schulungen werden die Bildungspat*innen optimal begleitet. Sie möchten helfen, Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern? Dann werden Sie Bildungspat*in – Ihre Unterstützung kann den entscheidenden Unterschied machen!

➤ Verbandsarbeit und Projektkoordinatorin, Katja Wojanowski
04131 75 96-29 oder
0151 25 08 64 83 (WhatsApp / Signal)
wojanowski@awo-lueneburg.de

Mitarbeiterehrung 2024

Für den 15. September 2024 luden der Vorsitzende des AWO Regionalverbandes Achmed Date und der Geschäftsführer Günter Wernecke zu einer Mitarbeiterehrung ins „Haus zum Hägfeld" ein. Über 30 langjährig Beschäftigte aus allen Unternehmensbereichen folgten der Einladung und verlebten entspannte und gesprächige Stunden bei einem köstlichen Buffet. Untermalt wurde die Feierstunde von Livemusik, die ein Student der Leuphana auf seinem Piano darbot.



AWO Tagesreisen



Kommt am Donnerstag, 13.03.2025 mit zum Stintessen in Grubes Fischerhütte nach Hoopte

Alles was Du wissen musst:

- Busabfahrt in Lüneburg ab 10.00 Uhr. Folgende Einstiegsmöglichkeiten sind vorhanden:
  1. Lüneburger Bahnhof ZOB 10:00 Uhr
  2. Bushaltestelle St. Stephanus 10:15 Uhr
  3. Bushaltestelle Bülows Kamp 10:30 Uhr
- 11:30 Uhr Ankunft in Hoopte
- 12:00 Uhr Beginn des Fischbuffets
  Informieren Sie sich ab Mitte Februar gerne unter: www.grubes-fischerhuette.de
- 15:00 Uhr Rückfahrt mit oben genannten Ausstiegsoptionen

Scan me

Preis für den Reisepreis: 20,- € pro Person für AWO- u. SoVD-Mitglieder, 25,- € pro Person für Nicht-Mitglieder

Anmeldung: bis 20.02.2025

Kontakt: E-Mail an tagesreisen@awo-lueneburg.de oder
telefonisch unter 04131 75 96-22 und 0176 20 55 71 82

Jetzt noch schnell AWO-Mitglied werden und noch weniger zahlen unter: **www.awo-lueneburg.de**

Zahlung: Der Reisepreis ist auf das Konto des AWO Regionalverbandes Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V. zu überweisen:

SozialBank Hannover
IBAN: DE 16 3702 0500 0006 4065 00
Stichwort: „Hoopte“

Stornierung: Eine kostenlose Stornierung ist bis spätestens zum Anmeldeschluss der Reise möglich.
Weitere Informationen: www.grubes-fischerhuette.de





Weitere Tagesreisen 2025 in Kooperation mit dem SoVD schon mal vormerken!

- Dienstag, 03. Juni 2025, eine Busfahrt nach Travemünde mit Fährpassage auf der TT-Linie nach Rostock
- Donnerstag, 04. September ab 16.00 Uhr: Abendfahrt nach Bad Zwischenahn in den Park der Gärten
  20:00 Uhr bis 22.30 Uhr: "Lichtzauber im Park“
- Noch nicht terminiert: Grünkohlessen in Buxtehude.

AWO Regionalverband Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg

in Kooperation mit dem SOVD Sozialverband Deutschland Ortsverband Lüneburg

SEIFFERT Busreisen mit Charme

Übermittagsbetreuungen: Fußballspaß in den Sommerferien!

Für die 3 ÜMIs der AWOCADO Service gGmbH ging es am 05. Juli um Spaß, Teamgeist und Tore. Der Hort Hermann-Löns lud passend zur Fußball EM alle Hort- und ÜMI Einrichtungen zum gemeinsamen Fußballturnier ein.

Die AWOCADO wurde von 3 Teams vertreten, die um den Wanderpokal spielten. Die ÜMI am Kreideberg ist mit 2 Teams angereist und für das dritte Team haben sich die ÜMI Am Weißen Turm und die ÜMI Heiligengeistschule zusammengeschlossen. Die Teams zeigten von Spiel zu Spiel einen höheren Teamgeist und freuten sich lautstark über ihre gemeinsam geschossenen Tore und auch über erfolgreich abgewehrte Bälle. Insgesamt war es ein sehr faires und packendes Turnier.

In den Spielpausen stand eine Hüpfburg zum Zeitvertreib zur Verfügung und zur Stärkung gab es Obst, Gemüse, Hot- Dogs und Popcorn. Team 2 vom Kreideberg schaffte einen tollen 6. Platz in einem spannenden Platzierungsspiel gegen den Gastgeber. Den Wanderpokal schnappte sich in einem packenden Spiel um Platz 1 das AWO/Awocado Team der ÜMI Am weißen Turm und der Heiligengeistschule vor dem AWO/Awocado Team der ÜMI Kreideberg.

Nach der Siegerehrung, die für jedes Kind eine Urkunde bereithielt, ging es schnell nach Hause, um das Spiel Spanien-Deutschland der Fußball EM zu gucken.

➤ Text und Bilder: Viola Jambert





Vielfältige Unterstützung

Individuelle Hilfen für Senioren und Menschen mit Behinderungen im AWO Assistenzzentrum

Das AWO Assistenzzentrum bietet ein breites Spektrum an Dienstleistungen für Menschen jeden Alters. Im Mittelpunkt stehen die individuelle Unterstützung und Beratung von Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Behinderungen, um ihnen ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen. „Unsere Angebote erleichtern den Alltag und entlasten Angehörige“, erklärt der AWO-Geschäftsführer Günter Wernecke.

Für Seniorinnen und Senioren gibt es vielfältige Hilfen, die es ihnen ermöglichen, in ihren eigenen vier Wänden zu leben. Pflegefachkräfte führen Beratungsbesuche durch und beraten Senioren und ihre Angehörigen situationsgerecht. Auch Kinder und Jugendliche mit körperlichen oder seelischen Behinderungen profitieren von den Angeboten. „Im Rahmen der Integrationshilfe bieten wir unterrichtsbegleitende Betreuung und Hilfestellungen, die den Schülerinnen und Schülern helfen, sich im Schulalltag zurechtzufinden“, so Günter Wernecke.



Weitere Informationen zu den Angeboten des AWO Assistenzzentrums finden Sie auf der Homepage www.awo-lueneburg.de.

Im Frühjahr 2025 startet zudem ein ambulanter Assistenzdienst für Menschen mit Behinderungen. Dieser Dienst wird Assistenzangebote für alle Alltagsbereiche sowie Unterstützung zur Familienentlastung und während Krankenhausaufenthalten bereitstellen. Ziel ist es, den Klienten ein selbstständiges Leben zu ermöglichen.

Nach 15 Jahren: Schließung der Tafelgärten zum Jahresende



Von links nach rechts: Elisabeth Geiser, Steffen Jobst, Kathrin Lokatis

Am 01. Februar 2024 sind die „Tafelgärten für die Lüchow-Dannenberger Tafel e.V." 15 Jahre alt geworden. Das Konzept hinter diesem Projekt ist einfach und gleichzeitig genial! Langzeitarbeitslose Menschen bauen Gemüse für die Tafel an und unterstützen damit andere Bedürftige. Dadurch können sie einer sinnstiftenden Tätigkeit nachgehen und der Gesellschaft etwas zurückgeben.

Die Tafelgärten werden in erster Linie durch das Jobcenter Lüchow-Dannenberg finanziert. Der Garten bildet den Rahmen für eine sogenannte Arbeitsgelegenheit, deren Kernaufgabe darin besteht, langzeitarbeitslose Menschen wieder fit zu machen für den ersten Arbeitsmarkt. An 20 Stunden in der Woche können die Menschen am Projekt teilnehmen und bekommen dafür eine Mehraufwandsentschädigung. Die Projektteilnehmer*innen haben in der Regel vielschichtige Vermittlungshemmnisse, wie Gesundheitsprobleme, eine fehlende Tagesstruktur, Suchtverhalten, mangelnde Sozialkompetenzen, Ängste, Schulden und vieles mehr. Die Teilnehmer*innen können kommen, wie sie sind und werden in die Gruppe eingebunden, ohne Angst vor Zurückweisung haben zu müssen. Die sinnstiftende Arbeit im Garten und das Eingebundensein in eine Gemeinschaft, schafft bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Grundlage dafür, sich auf Hilfsangebote einlassen zu können. Im Weiteren hilft die körperliche Arbeit dabei, die eigene Belastbarkeit zu steigern und sich wieder an Arbeitsstrukturen zu gewöhnen. Darüber hinaus werden soziale Kompetenzen wie zum Beispiel Eigenverantwortung, Teamgeist oder Konfliktfähigkeit gefördert und gestärkt. Stabilisierte Teilnehmer*innen werden dann bei der Stellensuche und dem Schreiben von Bewerbungen unterstützt. Allerdings sind die meisten Teilnehmer*innen auf Grund ihrer Lebensumstände soweit vom ersten Arbeitsmarkt entfernt, dass die Teilnahme am Projekt die einzige Möglichkeit bietet, in einen Arbeitskontext zu kommen und verlässliche soziale Kontakte zu erleben.

Und obwohl die Tafelgärten erfolgreich, bekannt und geschätzt sind, mussten in den vergangenen Jahren immer wieder Teilnahmeplätze aus Finanzierungsmangel gestrichen werden. Jetzt zwingen uns die Sparmaßnahmen der Bundesregierung dazu, dieses grandiose Projekt Ende 2024 für immer zu schließen. Der soziale Sektor hat in den vergangenen Jahren immer mehr Kürzungen hinnehmen müssen. Das Ganze ist eine Schande für unseren Sozialstaat und eine Katastrophe für das soziale Miteinander in unserer Gesellschaft, denn die Tafelgärten haben in den vergangenen 15 Jahren nicht nur zu einer gesünderen Versorgung der Tafelkundinnen und -kunden mit frischem Biogemüse beigetragen, vielmehr werden Menschen, die es eh schon nicht einfach im Leben haben, wieder auf sich selber zurückgeworfen. Die Spaltung in unserer Gesellschaft wird immer größer, wenn Menschen aufgrund ihrer Lebensumstände von einem sozialen Miteinander ausgegrenzt werden. Die Teilnehmer*innen der Tafelgärten verlieren eine sinnstiftende Tätigkeit, respektvollen Umgang, Gruppenzugehörigkeit, Beratung und Unterstützung in schwierigen Lebenslagen und vor allem das Gefühl wertvoll zu sein. Dinge, die jeder Mensch braucht, die aber nicht jeder auf seinem Lebensweg automatisch erfährt.

Das Projekt Tafelgärten versorgte über 15 Jahre lang die Tafel in Lüchow mit über 20 Tonnen frischem Obst und Gemüse. Es bot über 200 langzeitarbeitslosen Menschen einen Ort der Akzeptanz und sozialen Heimat. Es gab Menschen den Mut und die notwendigen Ressourcen, etwas an ihrem Leben zu verbessern, und wieder zurück in ein aktiv gestaltetes Leben zu finden. Wir sind stolz auf jede*n, die/der das Projekt im Laufe der Jahre mit Leben gefüllt hat, auf alle Dramen und Komödien, auf alle Pannen und Erfolge. Und am Ende bleibt uns, all diesen Menschen nur noch eines zu sagen: Danke!

➤ Kontakt: Kathrin Lokatis,
lokatis@awocado-service.de



Besuch vom AWO Bundesverband und der Bundestagsabgeordneten Julia Verlinden

Am 25.09. kam dann der nächste Besuch in die Bahnhofstr. Diesmal reisten aus Berlin vom AWO Bundesverband e.V. Talibe Süzen, Laura Syska, Sinje Vogel, Katja Pietsch und Konstantin Hartwig an. Sie nahmen sich einen ganzen Tag Zeit, um unseren Standort zu besuchen. Es wurden die Zahlen und Daten rund um die Migrationsberatung und die Projekte Mental Health und Respekt Coaches erläutert. Aber es war auch Zeit, um sich über die Inhalte der laufenden Projekte, gesellschaftliche Entwicklungen und Perspektiven auszutauschen. Gemeinsam mit Günter Wernecke, Britta Schütz und Miriam Fiedler kamen wir in intensive Gespräche und aßen zusammen. Auch der Besuch aus Berlin bekam dann die Gelegenheit, ein fiktives Beratungsgespräch in einer fremden Sprache zu erleben, den Einbürgerungstest zu machen und sich die gesammelten Fragen und Antworten in Ruhe durchzulesen und zu reflektieren, sowie unser ausgestelltes Netzwerk und gesammelte Fotos zu begutachten. Durch regelmäßige auch bundesweite Austauschtreffen kommen zwar einige von uns jährlich in Kontakt, aber so ein Besuch von unseren Ansprechpartner:innen auf Bundesebene bei uns als Team und die Möglichkeit in persönlichen Gespräche zu kommen, waren besonders. Dies gerade, weil die Stellen der Migrationsberatung und Projekte immer wieder von massiven Kürzungen bedroht sind. Dies steht im Gegensatz zu den gesellschaftlichen Entwicklungen, die nämlich gute, nachhaltige Beratung und den Einsatz für Demokratie, Resilienz und Verständnis notwendig machen.

Nicht allen eingeladenen Bundes- und Landtagsabgeordneten war es möglich, am 14.09. dabei zu sein. Die Bundestagsabgeordnete des Bündnis 90 / Die Grünen Frau Dr Julia Verlinden meldete sich sehr schnell auf unsere Einladung. Sie selbst hatte sehr viele Fragen an unsere tägliche Praxis und so fand sich ein Termin zum Austausch am 15.08.2024. Mit dabei war auch aus dem Stadtrat Herrn Dr. Michael Perschmann. Somit



hatten wir, erfreulicher Weise, die Möglichkeit unsere Perspektive und unsere Einblicke in die Alltags – Herausforderungen und Probleme der Ratsuchenden zu geben, unseren Projektalltag zu schildern und konnten viele Fragen und Einschätzungen von Frau Dr. Verlinden beantworten und kommentieren. Themen wie die aktuellen Gesetzesänderungen und die Einwanderung von Fachkräften mit Leben gefüllt durch Erfahrungen aus dem Beratungs- und Projektalltag führten zu einem interessanten und interessierten Austausch bei uns in der Bahnhofstraße.

➢ Constanze Feldt

Tag der offenen Tür in der Bahnhofsstraße

Am 14.9.2024 öffnete das Team Migration ihre Türen und luden am Vormittag alle Netzwerkpartner*innen, Kooperationspartner*innen, Kolleg*innen und weitere interessierte Institutionen ein.

Es waren nicht nur die Räumlichkeiten für Besuch geöffnet, sondern auch ein sehr abwechslungsreiches Programm liebevoll vorbereitet. So konnten sich die Besucher*innen in den Büroräumen auf Folgendes freuen: Die Mitarbeitenden der Migrationsberatung hatten sich besondere Aktionen ausgedacht.
Einbürgerungstest: Sogar mit einer Urkunde bekam mensch bestätigt, unseren (gekürzten) Einbürgerungstest bestanden zu haben.
Beratungssituation in einer fremden Sprache: auf Slowenisch, Niederländisch oder Arabisch begrüßt zu werden um dann in einem fiktiven Beratungsgespräch zu rätseln, was der Berater oder die Beraterin einem da wohl erzählte, ermöglichte den Besucher:innen den Perspektivwechsel und sorgte für Verständnis und Empathie bei den Ratsuchenden in der Beratungsstelle.
*Kartenabfrage an die Klient*innen:* In den Monaten vor dem Tag der offenen Tür nahm sich das Beratungsteam bestehend aus: Tanja Geilert, Ali Mohammad, Johan Vogelaar, Eva Sponholtz, Jana Franzen Thaler und Tatjana Kromer Zeit für eine Kartenabfrage an die Ratsuchenden, um ihre Perspektive sichtbar zu machen. Sie wurden gebeten folgende Fragen zu beantworten: Was sind, bezogen auf Ihre Anfänge / Ihr Leben in Deutschland die größten Herausforderungen? Was war / was ist besonders hilfreich dabei? Was wären Ihre Anregungen / Forderungen an die Politik?

Aus den gesammelten Antworten wurde großformatig auf Plakaten präsentiert, die dann an unseren Wänden hingen und an dem Tag für viel Gesprächsstoff und wichtige Einblicke in die Perspektive der Menschen sorgten. Die Antworten sind bewegend und inspirierend.
Kartenabfrage an die Gäste: Dieselben Fragen, in etwas abgewandelter Form, stellten wir auch den Besucher:innen des Tages um Gelingenfaktoren und Hindernisse zu visualisieren
Unser Netzwerk: Ins Netz gegangen waren die Kooperationspartner*innen, Institutionen und viele Akteur*innen, mit denen das Migrationsteam seit Jahren und teilweise täglich oder nur sporadisch zusammen arbeitet.

Die Projekte Mental Health und Respekt Coaches nutzen die Gelegenheit um ihre Arbeit in den Kooperationsschulen ge-

nauer vorzustellen und gaben Einblicke in die Gruppenangebote, die seit Winter 2023 in der IGS Lüneburg, in der Hanseschule Oedeme, der Oberschule Adendorf und der BBS II seit vielen Jahren stattfinden. Bei Kaffee, Tee und Keksen gab es viele erfreuliche Wiedersehen zwischen Einzelnen und es wurde das Gesehene und Erlebte, sowie Migrationspolitische Themen besprochen.

Am Nachmittag begrüßten wir dann Gäste aus der Politik- Sie brachten Fragen sowie offene Ohren mit und blieben zum gemeinsamen Snack. Es darf verraten werden: Herr Dorendorf, Herr Meyn und Herr Mennen bestanden alle den Einbürgerungstest und nahmen sich auch Zeit für die weiteren Anliegen und Räume, besonders die Antworten der Kartenabfragen unserer Klient:innen wurden ausführlich begutachtet und diskutiert.

Jedes Jahr im Herbst sind die Migrationsdienste und -projekte bundesweit zum Aktionstag aufgerufen. Da unsere Stellen jedes Jahr durch die Haushaltsbeschlüsse von Kürzungen oder Streichungen bedroht sind, war es ein wichtiges Anliegen des Teams, die Arbeit in ihrer Gänze und den weitreichenden Folgen und Auswirkungen darzustellen und für Rückfragen zur Verfügung zu stehen. Mit auf den Heimweg bekamen die Politiker dann auch die Bitte, sich auf allen politischen Ebenen für unsere Arbeit und deren Verstetigung einzusetzen. Doch, bedroht von Kürzungen oder Streichungen und begleitet von steter Unsicherheit verstehen wir uns nicht als Bittsteller. Wir haben den diesjährigen Aktionstag genutzt um unserer Professionalität und die Wirkung unserer Arbeit in den Mittelpunkt zu stellen. Das Team Migration blickt stolz und dankbar auf einen Tag voller schöner Begegnungen, bewegender Gespräche und wertschätzendem Feedback zurück. Danke an alle Kolleg:innen der AWO Familie, die den Tag mit uns geteilt haben.

➤ Constanze Feldt

AWO-Ortsverein Lüneburg: Satzung geändert, neuer Vorstand gewählt

Wie gewinnen wir in Zukunft leichter Menschen für die Vorstandsarbeit? Mit dieser Frage haben sich in den vergangene zwei Jahren die Mitglieder des Ortsvereinsvorstands Lüneburg immer wieder auseinandergesetzt. Neben der Überzeugung, dass es ein attraktives Angebot für eine sinnvolle Freizeitgestaltung sowie Hilfe zur Selbsthilfe ist, das neue Aktive bringt, sind es auch die formalen Bedingungen. So wie die Dauer der Amtszeit, für die Menschen bereit sind, eine Aufgabe im Vorstand zu übernehmen. Aus diesem Grund hat der Vorstand eine Satzungsänderung vorgeschlagen, die Amtszeit von bisher vier auf zukünftig zwei Jahre zu verkürzen.

Diese Satzungsänderung wurde von der Mitgliederversammlung einstimmig beschlossen. „Darüber sind wir sehr froh, denn die neue Regelung erleichtert das Engagement“, so die Vorsitzende Hiltrud Lotze. Unter den Bedingungen der neuen Satzung wurde auf der Mitgliederversammlung der neue Vorstand gewählt:

Hiltrud Lotze, Vorsitzende
Brigitte Depner, Stellvertretende Vorsitzende (neu)
Ewald Schmidt, Kassierer
Elisabeth Jantzen, Schriftführerin
Annegret Westermann, Beisitzerin
Birgit Asholt, Beisitzerin (neu)
Zu Revisoren wurden Kirsten Gienke und Dieter Peisker gewählt.

Gemeinsame Freizeitaktivitäten der LGMAB

Lüneburger Gruppe für Menschen mit Arm- und / oder Beinamputation (LGMAB)

Alle 6 Wochen trifft sich die Lüneburger Gruppe für Menschen mit Arm-und / oder Beinamputation (LGMAB) zu gemeinsamen Freizeitaktivitäten, wie z.B. Fahrradtouren oder auch Kanufahrten. Bei herrlichem Sonnenschein trafen sich im September acht SpielerInnen dieses Mal auf dem Boulegelände in Hohnstorf. Die Spielfreude am gemeinsamen Spiel stand im Vordergrund, wobei aber auch bei einzelnen Spielern unerwartet der Ehrgeiz geweckt wurde.





Gemeinsam Frühstücken - ein schöner Erfolg

Mit einem Adventsfrühstück im Dezember 2023 fing alles an. Damals lud der AWO-Ortsverein Lüneburg zum ersten Mal die Nachbarinnen und Nachbarn sowie seine Mitglieder zum gemeinsamen Frühstück in den AWO-Bürgertreff im Lüneburger Stadtteil Mittelfeld ein.

Das Angebot wird sehr gut angenommen. Rund 200 Menschen kamen bisher zu den Frühstücksterminen und haben die Gemeinsamkeit genossen. „Das ist ein schöner Erfolg. Wir haben nicht nur den Menschen ein paar schöne Stunden bereitet. Wir haben über die Frühstücksrunde auch neue Mitglieder gewonnen und neue Angebote haben sich daraus entwickelt", freuen sich die Vorsitzendes Hiltrud Lotze und der Kassierer Ewald Schmidt. Um Abwechslung auf den Tisch zu bringen, wurde im August (nach einer Sommerpause im Juli) zum Frühstücksgrillen eingeladen. Im Erntemonat September stand die Marmelade im Mittelpunkt des Frühstücks. Aus Anlass des Tags der Deutschen Einheit gab es Sächsische Quarkkeulchen und Halberstädter Würstchen.

Wir laden auch im nächsten Jahr weiter zu „Gemeinsam frühstücken" ein. Nach dem gemütlichen Adventsfrühstück im Dezember geht es am 11. Januar weiter, also ausnahmsweise am zweiten Samstag im Monat. Um besser planen zu können, bitten wir um Anmeldungen bei unserem Kassierer Ewald Schmidt unter Telefon 04131 / 2198000 oder E-Mail kasse-ov-lueneburg@awo-lueneburg.de.

„Gemeinsam Frühstücken" gibt es in der Regel immer am ersten Samstag im Monat. In das neue Jahr starten wir allerdings erst am zweiten Samstag im Monat. Die nächsten Termine sind: 11. Januar



und 01. Februar 2025. Achtung: Im März treffen wir uns auch erst am zweiten Samstag, am 08. März! Beginn ist jeweils um 09:30 Uhr, Ende ca. 11:00 Uhr. Ort: AWO-Bürgertreff Mittelfeld, Ernst Braune-Straße 9 / Ecke Lerchenweg, Lüneburg.

➤ AWO-Ortsverein Lüneburg

Ausflüge des OV Uelzen

Der Ortsverein Uelzen hat wieder einige Ausflüge in den letzten Monaten unternommen. Anbei exemplarische Bilder von einem Besuch des Baumwipfelpfades Niendorf und dem Besuch des Salzmuseums in Lüneburg.

➤ OV Uelzen





Oktoberfest im OV Bad Bevensen

Erneut wurde im AWO-Treff gefeiert. Nach dem „Griechischen Abend" im Juli folgte am 27.09.24 das „Oktoberfest". Die Eintrittskarten waren rar und die Räume bis auf den letzten Platz gefüllt. Alt und Jung kamen zusammen zum geselligen Miteinander nach bayrischer Art: Bier, launige Schlager und Damen im Dirndl - dazu hausgemachte bayrische Speisen. Und so reihten sich in einer langen Schlange die Gäste vor dem Buffet mit Weißwurst, süßem Senf, Brezel, bayrischem Kartoffelsalat, Leberkäsehappen, Leberknödel, Bauernspeck, Radi-Salat, Petersilienkartoffeln, bayrischem Sauerkraut und Mini-Haxn.

Exquisit! Gut gesättigt, mit Schnaps oder ohne saß man fröhlich beisammen und es wurde getanzt und gelacht. Zur Krönung gab es noch Nachtisch: Germknödel mit Mohn, gefüllt mit Pflaumenmus, dazu Vanillesoße. Ein großer Dank mit Blumen und Applaus ging an den Küchenchef Stefan Romey. Der schöne Abend hat uns drei neue Mitglieder beschert!

➤ Silke Lehmann / OV Bad Bevensen



Hanna und Tanja Augustin. Foto: S. Lehmann

Herbstevent Bleckede

Ein großer Erfolg und gut besucht war der kleine Herbstempfang im „Family Chic“. Es gab viele Gespräche und viel Anerkennung für die Arbeit des gesamten Teams. Alle Gäste wurden mit einem Schluck Sekt begrüßt (natürlich alkoholfrei) und mit selbstgebackenem Kuchen und diversem Fingerfood bewirtet. Liebevoll verpackte Geschenke für jeden Besucher gab es als kleine Überraschung noch obendrein.

Einige nutzten die Gelegenheit sich bei uns umzuschauen und das eine oder andere für sich zu entdecken. Besonders gefreut hatte uns, dass auch Besucher, die uns und unsere Initiative noch gar nicht kannten, das erste Mal bei uns waren. In diesem Rahmen war es sicher ein besonders angenehmes Kennenlernen. Auch für alle unsere ehrenamtlichen Helfer und Teammitglieder war es ein schöner Tag, für den sie gern ihren Einsatz an diesem Sonntag brachten. Die Veranstaltung war uns ein Anliegen als Dankeschön für die vielen Spender und Unterstützer unserer Arbeit. So gehen alle hochmotiviert in die nächste "Runde" und freuen sich über viele auch neue Freunde.





➤ Text + Bild: Bernd Gerhardt

Preisverleihung für Karin Gerhardt



(v.l.n.r.) Professor Dr. Johannes Prüter, Landrat Jens Böther, die Preisträgerin Karin Gerhardt, der Laudator Herr Hinners

Der Freyja-Scholing-Preis für Natur- und Umweltschutz, ausgelobt von der Sparkassenstiftung für Organisationen, Vereine oder Personen, die sich in besonderem Maße und nachhaltig ausgezeichnet oder engagiert haben, ist in diesem Jahr an Karin Gerhardt vom Second-Hand-Laden „Family Chic“ des AWO Ortsvereins Bleckede vergeben worden

Nach einer sehr gut recherchierten Laudatio und einer würdevollen Verleihung des Preises in Anwesenheit der Tochter der Namensgeberin des Preises, konnte Karin Gerhardt den zahlreichen Anwesenden ausführlich über ihre jahrelange Motivation informieren und diese mit einigen Anekdoten würzen. Das Interesse und die Begeisterung darüber waren schon besonders und es herrschte der Eindruck, dass die Leute es sehr genossen viel Emotionales und Geerdetes zu hören.

➤ Autor: Bernd Gerhardt

3. Ausbildung an der Fachhochschule Lüneburg - Kooperation mit der AWO

AWO Geschichte

Nun ist es bereits mehr als 10 Jahre her, dass die Universität, gegründet durch den Zusammenschluss der pädagogischen Hochschule Lüneburg mit der Fachhochschule Nordostniedersachsen, den Studiengang Sozialarbeit/-pädagogik in Lüneburg geschlossen hat.

Auch die AWO unterstützte einen breiten öffentlichen Kreis von Vereinen, Verbänden und engagierten Privatpersonen in der Kritik an den Schließungsplänen der wirtschaftsliberalen Universitätsführung. Aus gutem Grund, denn die AWO war in Lüneburg mit dem Studiengang Sozialarbeit/-pädagogik der (ehemaligen) Fachhochschule an den früheren Standorten in der Goseburg, dem ehemaligen Hamburger Kindererholungsheim Munstermannskamp sowie dem ehemaligen Standort der pädagogischen Hochschule Lüneburg, Wilschenbrucher Weg eng in Kooperation verbunden. Die Schließung wurde umgesetzt, obwohl noch kurz vorher eine Untersuchung über die beruflichen Zukunftsaussichten der AbsolventInnen zu einem absolut positiven Ergebnis kam. Das Land Niedersachsen stimmte der Schließung zunächst zu, musste dann aber bald darauf wegen des nun vorhandenen Fachkräftemangels den Aufbau des neuen Studiengangs Sozialarbeit/-Pädagogik in Suderburg finanziell leisten. Ein großer Teil des aktuellen (und ehemaligen) sozialarbeiterischen Fach- und Führungspersonals wurde in den Kooperationsprojekten von AWO und Fachhochschule in Lüneburg ausgebildet.

Den Anfang machte die stadtteilorientierte offene Kinder- und Jugendarbeit in Kaltenmoor mit regelmäßigen Angeboten für Kinder und Jugendliche im „Spielekeller" des „Feierabendheimes" der AWO, OV Lüneburg in der Graf-von-Moltke-Str. 3. Studierende der FH boten mindestens zweimal in der Woche offene Kinder- und Jugendgruppenarbeit in den selbstgestalteten Kellerräumen an. Begleitet wurde dieses Ausbildungsengagement durch hauptamtlich Lehrende der Fachhochschule. Die Fachhochschule wurde auch jährlich als komplettes Veranstaltungsgebäude mit verschiedensten ganztägigen Spiel- und Beschäftigungsangeboten für Kitas, soziale Einrichtungen und Familien genutzt. In der Aula fanden täglich drei Theatervorführungen für Kinder statt. Auch diese Veranstaltungen waren Teil der Ausbildung von zukünftigem Fachpersonal.

Auch das Stadtteilfest Kaltenmoor initiierte die AWO auf der Wiese vor dem Feierabendheim in der Graf-von-Moltke-Straße wo es dann einige Jahre durchgeführt wurde. Heute gehört es zum selbstverständlichen Jahresprogramm im Stadtteil. Besonders der lehrende Sozialarbeiter Rolf Krüger (später vom AWO-Bundesverband ausgezeichnet für sein besonderes Engagement) hat sich bei der Fachhochschule Lüneburg besonders in der Kooperation mit der AWO engagiert. Zahlreiche für die AWO inzwischen erfolgreiche hauptamtliche Arbeitsfelder gehen auf seine Initiative zurück. Ihm ist auch der Aufbau der Sozialberatung der AWO in Lüneburg, Bad Bevensen, Uelzen und Lüchow zu verdanken, die vor 40 Jahren in Lüneburg eröffnet wurde. Hier gab es an der Fachhochschule ein Ausbildungsprojekt, in dem die SozialberaterInnen (Studierenden der FH), zunächst an zwei offenen Sprechstunden im Feierabendheim zielführend und parteilich Beratung anboten.

In der FH wurden die Beratungsfälle wöchentlich besprochen und Lösungswege für und mit den Ratsuchenden entwickelt. Die Ratsuchenden werden dabei auch ganz praktisch erforderlichenfalls mit Rechtsberatung unterstützt und ggfls. bei Ämterbesuchen persönlich begleitet. Bei den wöchentlichen Projektbesprechungen waren immer, neben Rolf Krüger, auch ein hauptamtlicher Mitarbeiter der AWO beteiligt. Alle hier ausgebildeten Fachkräfte dieses Projektes wurden von den Anstellungsträgern in der Region wegen ihrer hohen Fachkenntnisse gerne eingestellt. Auch in unserem Regionalverband finden sich noch viele Fachkräfte mit diesem Ausbildungsweg.

Im Feierabendheim Kaltenmoor tagten auch bis zu vier verschiedene BewohnerInnen-Selbsthilfegruppen von sozial



Rolf Krüger (rechts) mit Jürgen Enke 2010.

benachteiligten BewohnerInnen, die sich auch in der Landesarbeitsgemeinschaft Soziale Brennpunkte Niedersachsen engagierten. Auch diese Aktivitäten wurden von Rolf Krüger an der Fachhochschule in Kooperation mit Christiane Steckelberg (damals eine hauptamtliche Mitarbeiterin der AWO und ebenfalls Absolventin der Projektausbildung an der Fachhochschule) geleitet.

Neben der Ausbildung von Fachkräften bei und mit der AWO engagierte sich Rolf Krüger auch viele Jahre im Kreis- und dann im Regionsvorstand. Auch im Bezirksvorstand war er, zuletzt als Vorsitzender des Fachausschusses für Wirtschaft und Finanzen aktiv.

Der Rektor der Fachhochschule Nordostniedersachsen mit den Fachbereichen Wasserbau, Wirtschaft und Sozialwesen zeichnete die AWO in Lüneburg als „Kooperationspartner des Jahres" aus – auch dies ein Zeichen gelungener Kooperation.

Der Versuch des Aufbaus einer verlässlichen Kooperation mit dem neuen Ausbildungsstandort in Suderburg nach Schließung der Standortes Lüneburg scheiterte. Heute gibt es nur lose Kooperationen mit dem Standort in Suderburg sowie der Berufsakadamie in Lüneburg, an der ebenfalls seit einigen Jahren SozialarbeiterInnen für die Erledigung der sozialen Aufgaben (auch bei) der AWO ausgebildet werden.

➤ Text: Jürgen Enke

kaffee.haus KALTENMOOR Veranstaltungen

Samstag, 07.12.2024 · 19:00 Uhr
Konzert mit Finnio Richter
Finn Jordan Richter, Künstlername „Finnio“, schreibt seine eigene Musik. Sein Debütalbum heißt „Wihr“ und wird im Netz gelobt.



Mittwoch, 18.12.2024 · 15.00 Uhr
Internationaler Tag der Migranten
Teilnehmer*innen der Projekte BIQ und MIA gestalten den Tag der Migranten. Es gibt Live-Musik und lecker Essen.



Sonntag, 19.01.2025 · 15.00 Uhr
Maja Raue Kindertheater spielt: „Kollin Kläff und der König Dufte“
Ein lustiges Stück mit leisen und lauten Tönen, mit einem traurigen König und einem mutigen kleinen Vogel. Die Moral von der Geschichte: Wer helfen kann, hilft auch einem pupsenden Königsmann!



Samstag, 15.02.2025 · 19.00 Uhr
„Das Kleine Glück“
Konzert mit Tania Fritz im Duo mit Tim Haas. Der Weg zum Glück mag manchmal schwer sein und die Aussicht trüb – aber das Weitergehen lohnt sich immer!



Freitag, 21.02.2025 · 15.00 Uhr
Internationaler Tag der Muttersprache
Schüler*innen lesen Geschichten in ihren Muttersprachen.



Samstag, 08.03.2025 ab 10.00 Uhr
Internationaler Frauentag
Mit Frühstücksbuffet und anschließender Vernissage der Fotoausstellung: Frauen in Kaltenmoor



Samstag, 16.03.2024
10:00 – 15:00 Uhr
Kleiderflohmarkt von Frauen für Frauen
Tische sind vorhanden, Kleiderständer bitte mitbringen. Kosten 3,- €/lfd. Meter. Anmeldung unter 04131 220 47 22



... und außerdem

Jeden Mittwoch 12:00 – 14:30
Arabisches Mittagsbuffet

Jeden 2. Donnerstag alle 14 Tage im Monat
von 15:30 – 17:00 Uhr
Das Sprachcafé: Für alle, die die deutsche Sprache nicht so gut sprechen können, wie sie gerne möchten.

Jeden letzten Freitag im Monat: **Internationales Frauenfrühstück** des Migrantenelternnetzwerkes Lüneburg

Täglich (außer freitags)
Aktivitäten vom AWO Senioren Aktiv Treff
Infos und Voranmeldung unter 0155 604 70 284

kaffee.haus Kaltenmoor · St. Stephanus-Passage 13 · 21337 Lüneburg
☎ 04131 / 220 47 22 · kaffeehaus@awocado-service.de · awo-lueneburg.de/kaffeehaus/

Reguläre Öffnungszeiten Mo–Fr 9–15 Uhr

Impressum AWO Regionalverband Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e.V.

Erscheinungsweise: dreimal im Jahr mit einer Auflage von jeweils 1.000; die Zeitung wird kostenlos an Mitglieder und politisch Verantwortliche verteilt. Im Abo ist die AWO-Zeitung zum Jahrespreis von 10,- € (gegen Vorkasse, incl. Porto) erhältlich.
Redaktion: Torsten Krahn (v. i. S. d. P.)

Herausgeber: AWO Regionalverband Lüneburg / Uelzen / Lüchow-Dannenberg e. V.,
Käthe Krüger Str. 15, 21337 Lüneburg;
Der Vorstand; Vorsitzender: Achmed Date, Bleckede
Telefon 04131 75960 · Fax 04131 759613
E-Mail: redaktion@awo-lueneburg.de
Internet: www.awo-lueneburg.de

Spenden zugunsten der AWO-Zeitung
erbitten wir unter dem Stichwort „Zeitung“ an die AWO, DE 54 2405 0110 0000 0484 05
eine steuerlich absetzbare Spendenbescheinigung wird umgehend zugesandt.

AWO Preisrätsel





Dieses Mal ist unser Preisrätsel ein Buchstabensalat.
Die Lösung bitte an: preisraetsel@awo-lueneburg.de

Buchstabensalat

Bilden Sie aus den Buchstaben:

A E L N S H G C

1. Ein Wildtier: 8 Buchstaben
2. Ein Haustier: 4 Buchstaben
3. Eisklumpen: 5 Buchstaben
4. Süße Sache: 5 Buchstaben
5. Körperteil: 4 Buchstaben
6. Metallstift: 5 Buchstaben





Die Lösungen des letzten Rätsels lauten:

- Das ist die Primzahlenreihe. Es folgt die 17.
- Merkur, Venus, Erde, Mars, Jupiter, Saturn, ...
- Ich fahre gerade mit dem Kinderkarussell.
- Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag, ...
- Ich bin das Reserverad im Kofferraum.

1. Preis

1 Gutschein für zwei Personen für das „Arabische Buffet“ im kaffee.haus Kaltenmoor



kaffee.haus KALTENMOOR

2. Preis

1 Gutschein für zwei Personen für den Mittagstisch im Haus „Zum Hägfeld“



ZUM HÄGFELD

3. Preis

AWO Vesperbox



4.–10. Preis

AWO Schlüsseltasche





Gut zu wissen…

Redaktionsschluss

für die 1. Ausgabe 2025 ist der 14.03.2025. Veranstaltungshinweise und Termine bitte an die Redaktion der AWO-Zeitung.

Ihre Meinung ist gefragt!

Haben Sie Fragen oder Anregungen zur AWO-Zeitung, freuen wir uns auf Ihre Rückmeldung unter redaktion@awo-lueneburg.de

AWO-Zeitung digital

Es gibt die Möglichkeit, die AWO-Zeitung als PDF-Datei per E-Mail zu erhalten. Anmeldungen unter redaktion@awo-lueneburg.de

AWO Kontakte / Rat & Hilfen

AWO Ortsvereine
Lüneburg Hiltrud Lotze ☎ 04131 777 10 01
Mechtersen Vors.: Ingrid Böhring ☎ 04178 12 96
Bleckede Vors.: Achmed Date ☎ 05852 587
Bad Bevensen Vors.: Birgitt Sörnsen ☎ 05805 98 18 03
Uelzen Vors.: Jutta Kalix ☎ 0581 210 70 09
Lüchow Vors.: Gudrun Bölte ☎ 05841 64 16
Stützpunkt Vögelsen Verbandssekretariat ☎ 04131 75 96 29

Allgemeine Sozialberatung
Adendorf, Dorfstr. 58a 0151 61 56 28 46
oder sozialberatung@awo-lueneburg.de
Lüneburg, Auf dem Meere 14 ☎ 04131 61 56 28 46
oder sozialberatung@awo-lueneburg.de
Bleckede, Breite Str. 39 ☎ 05852 39 05 16
Bad Bevensen + Uelzen 0171 342 03 06
oder sozialberatung@awo-lueneburg.de

Unabhängige Erwerbslosenberatung
Lüneburg, Bülows Kamp 35 / St. Stephanus Passage 15
Montag 09.00 – 13.00 Uhr · Freitag 08.30 – 13.30 Uhr
0171 342 03 06 · erwerbslosenberatung@awo-lueneburg.de
Lüneburg-Kaltenmoor, AWO Familienzentrum Lotte Lemke,
Carl-Friedrich-Goerdeler-Str. 50, Dienstag 13.30 – 16.00 Uhr
0171 342 03 06 · erwerbslosenberatung@awo-lueneburg.de
Dahlenburg, Dannenberger Str. 20, Mittwoch 09.00 – 12.00 Uhr
☎ 0171 342 03 06 · erwerbslosenberatung@awo-lueneburg.de
Lüchow, Badestraße 1 0151 10 55 92 63 oder
erwerbslosenberatung@awo-luechow-dannenberg.de
Dannenberg, Schlossgraben 3 0151 10 55 92 63 oder
erwerbslosenberatung@awo-luechow-dannenberg.de

Soziale Mieter*innenberatung
Persönliche Beratung nur nach Terminvereinbarung!
0151 61 56 28 46 oder mieterberatung@awo-lueneburg.de
Lüneburg, Bülows Kamp 35 (Haus zum Hägfeld)
Dienstag ungerade KW 09.00 – 13.00 Uhr
Donnerstag 09.00 – 13.00 Uhr
Lüneburg-Kaltenmoor, AWO Familienzentrum
Dienstag gerade KW 09.00 – 13.00 Uhr
Lüneburg, Am weißen Turm Quartiersladen, Bögelstr. 6
Dienstag 14.00 – 16.00 Uhr

Erziehungsberatungsstelle
Lüchow, Rosenstraße 19 ☎ 05841 979 54 30
oder info@eb-luechow.de

Soziale Schuldner- und Insolvenzberatung
Lüneburg, Bülows Kamp 35, Termine nur nach Vereinbarung
0171 342 03 06 oder inso@awo-lueneburg.de
oder Postfach 11 40, 21301 Lüneburg

Gesprächsgruppe Angst-Panikstörung
Monika Nülle 0163 803 09 08

Selbsthilfegruppen für Suchtkranke
Lüneburger Gruppe, Ernst-Braune-Str. 9 – Ecke Lerchenweg
Montag 19.00 Uhr · Rainer Peters ☎ 04135 808 88 66
Bernd Mayer ☎ 04131 843 77 · SHG-Lueneburg@posteo.de
Dahlenburger Gruppe, Dannenberger Str. 20,
Dienstag ungerade KW 19.00 Uhr 0160 725 80 29

Selbsthilfegruppe Mobbing
Lüneburg, Ernst-Braune-Str. 9 – Ecke Lerchenweg
Dienstag, 16.30 – 19.00 Uhr
aktiv.gegen.mobbing.lueneburg@gmail.com

Kurberatung für Familien, Mütter, Väter und Kinder
Lüchow Terminvergabe unter 0151 10 55 92 63
oder kurberatung@awo-luechow-dannenberg.de
Lüneburg Terminvergabe Donnerstag 9.00 bis 10.00 Uhr
☎ 04131 75 96 16 oder kurberatung@awo-lueneburg.de

AWO Assistenz **Lüneburg, Bleckede, Bad Bevensen, Uelzen**
☎ 04131 75 96 14

AWO Hausnotruf **Lüneburg, Bleckede, Bad Bevensen, Uelzen**
☎ 04131 75 96 18

Persönliche Hilfen für Jugendliche, Familien und Erwachsene – AWOSOZIALe Dienste gGmbH
Lüneburg, Adendorf, Dahlenburg, Dannenberg, Lüchow
☎ 04131 86 29 80

Berufshilfen für Jugendliche und Erwachsene, Kinderbetreuung und Schulbegleitung – AWOCADO Service gGmbH
Lüneburg, Lüchow, Uelzen ☎ 04131 872 23 33 oder
info@awocado-service.de · www.awocado-service.de

Kinder- und Jugendreisen, Sprachferien
Lüneburg, Lüchow-Dannenberg, Uelzen 0511 495 21 75
oder info@dein-jugendwerk.de · www.dein-Jugendwerk.de

Pro-Aktiv-Center (PACE) Lüneburg
Lüneburg, Soltauer Straße 6 ☎ 04131 69 96 58-0 oder
pace@awocado-service.de · www.pace-lueneburg.de

Migrationsberatung für Erwachsene / Flüchtlingssozialarbeit
Lüneburg, Bahnhofstraße 18 ☎ 04131 697 37-13/15

Jugendmigrationsdienst
Lüneburg, Bahnhofstraße 18 ☎ 04131 697 37-10/11/12

Schulbegleitung Integrationshilfe
Lüchow-Dannenberg, Uelzen, Gifhorn, Lüneburg
und Altmarkkreis Salzwedel · **Lüchow**, Burgstraße 1
☎ 05841 97 63 46 oder integrationshilfe@awocado-service.de

Informationen zu weiteren Hilfen erhalten Sie beim AWO Regionalverband unter
☎ 04131 75 96-0 oder per E-Mail: info@awo-lueneburg.de oder im Internet: www.awo-lueneburg.de